

Allgemeiner

und amtliches Kreisblatt
Bielefeld, Halle



Anzeiger

für die drei Kreise
und Bielefeld, Halle

Erscheint wöchentlich dreimal und wird
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abends ausgegeben.
Redigirt unter Verantwortlichkeit von W. Bertelsmann.
Druck und Verlag von Gebr. Bertelsmann in Bielefeld.

Abonnementspreis vierteljährlich
mit Bringerlohn oder bei der Post 12 Sgr.,
in der Expedition 10 Sgr.
Inserate 9 Pfg. für die Vorgabe-Zelle.

Nr. 51.

Freitag, den 28. April

1865.

Bekanntmachung.

Vom 1. Mai 1865 ab wird, in Gemäßheit des Preussisch-Schwedischen Postvertrags, zwischen Stralsund und Malmö eine in beiden Richtungen täglich einmalige Postdampfschiff-Verbindung unterhalten werden. Den regelmäßigen Dienst auf der Linie werden versehen:

das Königlich Preussische Postdampfschiff „Pommern“ und
das Königlich Schwedische Postdampfschiff „Oscar“,
beides neue eiserne Räder-Dampfschiffe mit Maschinen von solcher Kraft, daß die Fahrt unter gewöhnlichen Witterungs-Verhältnissen in 7 bis 8 Stunden zurückgelegt werden kann.

Zur Verrichtung des Reservendienstes wird ein Königlich Schwedisches eisernes Schrauben-Dampfschiff in Bereitschaft gehalten.

Der Abgang der Schiffe, sowohl aus Stralsund nach Malmö, wie aus Malmö nach Stralsund ist auf 5 Uhr Morgens festgesetzt.

Die Verbindung der Postdampfschiffen mit den Eisenbahnzügen gestaltet sich wie folgt:

I. Richtung aus Deutschland nach Schweden.

Aus Berlin per Eisenbahn 5²⁵ Uhr Nachmittags,
in Stralsund Ankunft 11⁵⁰ Uhr Nachts;

(Die Reisenden können vom Bahnhof gleich nach der Ankunft des Zuges einen Post-Omnibus unentgeltlich zur Fahrt nach dem Dampfschiffplatz benutzen und an Bord die Abfahrt abwarten);
Abfahrt per Dampfschiff aus Stralsund 5 Uhr Morgens;
Ankunft in Malmö Mittags;

Abgang des Eisenbahnzuges aus Malmö 2²⁰ Uhr Nachmittags;
Ankunft in Stockholm am anderen Nachmittage um 5²² Uhr

Ankunft in Gothenburg am andern Mittage um 12²⁵ Uhr.

II. Richtung aus Schweden nach Deutschland.

Aus Stockholm per Eisenbahn 6⁰⁰ Uhr früh;
Aus Gothenburg per Eisenbahn 11¹² Uhr Vorm.;
in Malmö Ankunft 11⁵⁰ Uhr Nachts;

(Die Reisenden können an Bord des Schiffes die Abfahrt abwarten);
Abfahrt aus Malmö 5 Uhr Morgens;
Ankunft in Stralsund Mittags;

(Post-Omnibus nach dem Bahnhof unentgeltlich);
Weiterfahrt per Eisenbahn aus Stralsund 2²⁰ Uhr Nachmittags;
Ankunft in Berlin 9⁰⁰ Uhr Abends.

(Anschluß an den Courierzug nach Hamburg, den Eilzug nach Köln, den Schnellzug nach Breslau und Wien, und den Courierzug nach Königsberg und St. Petersburg.)

Welche Einschränkung in den Fahrten zwischen Stralsund und Malmö vom 1. October ab für die ungünstigere Jahreszeit eintreten wird, darüber wird seiner Zeit das Nähere bekannt gemacht werden.

Das Personengeld für die Reise auf den Dampfschiffen zwischen Stralsund und Malmö beträgt:

für den ersten Platz: 5 Thaler Preussisch,
für den zweiten Platz: 3 1/2 „ „
für den Verdeck-Platz: 2 „ „

Es werden für den ersten und zweiten Platz auch Tour- und Retour-Billetts, 14 Tage gültig, zu folgenden ermäßigten Preisen ausgegeben.

erster Platz 7 1/2 Thaler Preussisch,
zweiter Platz 5 „ „

Für Kinder unter einem Jahre wird kein Personengeld, für Kinder von einem Jahre ab bis zu zwölf Jahren die Hälfte der obigen Sätze bezahlt.

Das Freigewicht an Passagiergepäck beträgt 100 Pfund, resp. auf ein Billet zum halben Preise für Kinder 50 Pfund.

Zwischen den Häfen von Malmö und Kopenhagen bieten sich täglich mehrere Male Local-Dampfschiffe dar, bei welchen die Ueberfahrt durchschnittlich 1 1/2 bis 2 Stunden währt.

Das Personengeld für die Ueberfahrt von Malmö nach Kopenhagen beträgt:

für den ersten Platz 22 1/2 Sgr. Preussisch,
für den zweiten Platz 16 2/3 „ „

Die Dampfschiffe zwischen Stralsund und Malmö sind zur bequemen Aufnahme einer großen Anzahl von Passagieren eingerichtet; für Herstellung

einer angemessenen Zahl von Bettplätzen ist Vorsorge getroffen. Ferner bieten die Schiffe Raum zur Aufnahme einer entsprechenden Frachtgüter-Ladung, auch zum Transport von Pferden, Schlachtvieh u. s. w. Der Tarif für Frachtgüter und Contanten ist möglichst niedrig normirt.

Die Einschreibung der Reisenden, Expedition des Gepäcks, Annahme der Frachten u. s. w. erfolgt in Stralsund durch die Königlich Post-Dampfschiffs-Expedition daselbst, in Malmö durch den dortigen Königlich Schwedischen Postdampfschiffs-Agenten Herrn Hans Frijs.

Zur Erleichterung des Güter-Verkehrs mit Schweden ist die Einrichtung getroffen, daß emballirte Stückgüter, welche auf der Eisenbahn in Stralsund eingehen, von der Eisenbahn-Güter-Expedition, auf Verlangen der Absender, unmittelbar der Königlich Postdampfschiffs-Expedition in Stralsund zur Beförderung mit dem Post-Dampfschiffe nach Malmö übergeben werden.

Der Frachttarif, sowie alle auf die Benutzung der Postdampfschiffe zwischen Preußen und Schweden bezüglichen näheren Verbindungen für Reisende und für Frachttransporte können bei einer jeden Preussischen Postanstalt eingesehen werden.

Außerdem ertheilen speciell Auskunst die Postdampfschiffs-Agenten:

in Stralsund: Herr Consul Heinrich Israel.
„ Berlin: „ Hoffpeditur J. A. Fischer, Prenzlauer Str. 23—24.
„ Stettin: „ Schreyer u. Comp.
„ Frankfurt a. O.: „ Herrmann u. Comp.
„ Danzig: „ A. Sichtau.
„ Breslau: „ Bülow u. Comp.
„ Magdeburg: „ W. Matthee.
„ Köln: „ W. Tilmès u. Comp.
„ Düsseldorf: „ Wilhelm Bauer.
„ Elberfeld: „ J. Weidmann.
„ Erfeld: „ C. Schnabelius.
„ Leipzig: „ A. Lieberoth.
„ Dresden: „ Lüder u. Fischer.
„ Wien: „ Svatojanski u. Sockl.
„ Frankfurt a. M.: „ G. A. Birk.
„ Paris: „ J. F. Dolz, 14 Rue de l'Echiquier.

Berlin, den 2. April 1865.

General-Post-Amt. Philipsborn.

Die Arbeiten zur Herstellung der Steinbahn auf der im Bau begriffenen Kreisstraße von Werther in der Richtung auf Spenge sollen am

11. Mai c. Nachmittags 4 1/2 Uhr,

an den Mindestfordernden verdingungen werden.

Unternehmungslustige wollen sich zur genannten Zeit in der Wohnung des Gastwirths Rentsch in Werther einfinden.

Halle, den 26. April 1865.

Der Landrath.

In Vertretung
Klostermann, Kreis-Secretair.

Verding.

Die zur Verbreiterung des Obernthores hieselbst nöthigen Erd- und Maurer-Arbeiten veranschlagt zu 922 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. sollen öffentlich verdingungen werden und müssen die schriftlichen Offerten hierzu bis spätestens den

30. d. Mts. bei der unterzeichneten Behörde eingegangen sein, woselbst auch Plan, Anschlag und Bedingungen zur Einsicht ausgelegt sind.

Bielefeld, den 21. April 1865.

Der Königl. Bau-Inspector.
Krusse.

Im Auftrage des Herrn Commerzien-Rathes J. D. Epping zu Lippstadt werde ich die demselben gehörige vormals Evertsche Besitzung zu Herzebrock, an der Chaussee von Rheba nach Warendorf gelegen, öffentlich meistbietend zum Verkaufe aussetzen. Ich habe dazu Termin auf den 8. Mai c. Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle angesetzt und lade Kauflustige dazu ein.

Die Besitzung besteht aus einem Wohnhause, worin früher Gastwirthschaft betrieben ist, drei zu Wohn- und Wirthschaftszwecken eingerichteten Neben-Gebäuden, mehr als 4 Morgen Garten und Hofraum und einer Wiese, Alles in einem Complexe. Die Bedingungen werden sehr günstig gestellt.

Rheba, 20. April 1865.

Der Justiz-Rath.

Quensel.

Wasserheilanstalt, Kiefernadel-, Dampf- u. Bannenbad.

Vorzügliche Erfolge bei Rheumatis-mus, Gicht, Nervenleiden und Frauen-krankheiten (Specialbehandlung).

Derlinghausen 1865.

STÖLTING.

Mühlenbrock, Meyer & Co.,

concessionirte Schiffsexpediten,

Ansgarthorstraße Nr. 14 in Bremen,

befördern Passagiere mit vorzüglichen Segel- und Dampfschiffen nach Nordamerika zu billigt gestellten Passagepreisen.

Cannin-Oel.

Unfehlbares Mittel gegen

das Ausfallen der Haare,

erfunden und hergestellt von

Charles Gaillard,

Apotheker und technischer Chemiker
in Berlin.

1 ganzes Flacon 20 Sgr.,

1 halbes Flacon 10 Sgr.

Haupt-Niederlage bei

C. Honrich & Co.

Bei mir können noch einige Herren
am Mittagsstisch theilnehmen. Preis
monatlich 6 Thlr.

Zugleich mache ich darauf aufmerksam,
daß ich jeden Mittag von 12 Uhr an
vollständiges Mittagessen aus
dem Hause zu billigen Preisen verab-
reiche, und bitte um geneigten Zuspruch.

Hermann Jürgens,

im Gasthof Erholung in Gütersloh.

Ein schöner Hochherd mit 4
Löchern, fast neu, steht ganz billig zu
verkaufen im Hause des Herrn Fried-
rich Zurmühlen in Gütersloh.

Geschäfts-Anzeige.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß
ich mich am diesigen Orte als

Zimmermeister

niedergelassen habe. Indem ich mich
bei vorfindenden Neubauten und Re-
paraturen empfehle, verspreche ich
prompte und reelle Bedienung. Zugleich
empfehle ich mein Lager von Hölzern,
Dielen, Brettern und Latten zur ge-
fälligen Abnahme.

Bielefeld, den 28. April 1865.

N. Jockusch.

vor dem Niederthor
vis à vis der Gasanstalt.

Wechselcours.

Amsterdam 250 fl. kurz	3 1/2 143 3/4
do. 2 Monat	3 1/2 142 3/4
Hamburg 300 Mk. kurz	2 151 3/4
do. 2 Monat	2 151 1/4
London 1 Pfund. 3 Monat	4 6 22 3/4
Paris 300 Fr. 2 Monat	3 1/2 80 3/4
Wien 100 fl. 8 Tage	5 93 3/4
do. do. 2 Mon.	5 92 3/4
Augsburg 100 fl. 2 Mon.	4 56 24
Frankfurt 100 fl. 2 Mon.	3 1/2 56 26
Leipzig 100 Thlr. 8 Tage	4 99 3/4
do. 3 Monat	4 99 1/4
Petersburg 100 R. 3 W.	6 88 3/4
do. do. 3 M.	6 87 3/4
Warschau 90 R. 8 Tage	5 79 3/4
Bremen 100 Thlr. 8 Tage	4 1/2 111

Geldcours. Ausl. Pistolen 5,16.
Napoleonad. 5,12. Holl. 10 Guld. 5,16
Liv. Sterl. 6,23. Ränfirr. 1,10,4. Franz
Kronth. 1,16,9. Prub. Kronth. 1,16. Gold-
Kronen 9,9,6. Dollars 1,12.

Getreide-Berichte.

Ein, 26. April. Weizen 5,25. Roggen
4,7. Gerste 4,22. Hafer 4,15. p. 200 Pfd.
Rübsl 14,15. Raff. 15.
Berlin, 26. April. Weizen 43—61.
Roggen 37. Gerste 29—35. Hafer 24—27.
Rübsl 12.

Bielefeld, 26. April Weizen 2,7,6
Roggen 1,18. Gerste 1,15. Hafer 1,2.
Rohren 1,29. Kartoffeln 1. Buchweizen
1,22,6. Heu 1,2,6. Stroh 25. Rübsl 13,15.
Raff. 14.

Witterungsberichte.

Den 25. April.

Barom.	Therm.	Wind und Himmelsrichtung
Paris 339	12	OND. heiter.
Brüssel 339	9	ND. heiter.
Petersburg 337	4	N. bedekt.
Brünn 340	5	NE. heiter.
Stettin 338	7	SD. heiter.
Berlin 337	7	SED. heiter.
Breslau 334	6	SD. heiter.
Münster 337	6	ND. heiter.
Köln 338	9	SD. heiter.
Triest 333	7	ND. heiter.

Jahrmärkte in der Provinz West-
falen, im Osnabrückischen, Lippe-
Detmold u. Lippe-Schaumburg.

Mai.

1. Ramsdorf. Neke. Groß-Necken. Nie-
senbeck. Breden. Waltryp. Weibervern.
Aßeln. Briton. Gelsenkirchen. Herdecke.
Herten. Mengede. Ape. Soest.
Bünde. Lichtenau. Neuenkirchen. Pa-
derborn. Aßen. Bielefeld. Dorsten.
Glanerbrück. Greven. Saltern. Davigbeck.
Holtwick. Laer. Lippborg. Diterwick.
Gansberg. Herzebrock. Salzotten.
Blöbe. Ameloe. Aßcheberg. Dülmen.
Gmenden. Neblinghausen. Stadlohn.
Verleburg. Freudenberg. Hamm. Berne.
Lünen. Medebach. Dyrbeck. Soest.
Brakel. Berl.
2. Blöbe. Hornburg. Ibbenbüren. Abbe.
Südlohn. Berne. Schwerte. Soest.
Berl.
3. Paderborn. Göttingen (Kirchsp. Lies-
born). Metelen. Senden. Sunderwif.
Wüllen. Geseke. Minden. Oevermars-
berg. Anna. Battenfeld.
4. Geseke. Stromberg.
5. Bielefeld. Bredenberg. Gütersloh. Al-
stedde. Borghorst. Dollberg. Frecken-
horst. Legden. Nordwalde. Dülmen.
Zwillbrock. Niedermarsberg. Nieder-
wenzern. Bobnte.
6. Börden. Hörstel. Delbe. Dissen. Be-
lede. Erwitte. Dattingen. Wiedede.

Eisenbahn-Abfahrten von Bielefeld nach

Berlin *11,11 M. 3,35 N. 6,32 N. 11,23	*3,12 Ncht.
Bremen *11,11 M. 3,35 N. 11,23	*3,12 Ncht.
Köln *1,11 M. *4,30 N.	
Duisburg *9,30 M. 1,30 N. 2,20 Ncht.	
Dortmund *4,30 M. 1,30 N. 4,30 N. 6,25 N.	
Duisburg *1,11 M. 1,30 N. *4,30 N. 2,20 Ncht.	
Düsseldorf *1,11 M. 1,30 N. *4,30 N. 2,20 Ncht.	
Emmerich *9,30 M. *4,30 N. 2,20 Ncht.	
Wesel *9,30 M. 1,30 N. *4,30 N. 2,20 Ncht.	
Harburg *11,11 M. 11,23	*3,12 Ncht.
Minden *11,11 M. 3,35 N. 6,32 N. 11,23	*3,12 Ncht.
Oberhausen *4,30 M. 1,30 N. *4,30 N.	
Ruhrort *4,30 M. 1,30 N. *4,30 N. 2,20 Ncht.	
Wesel *9,30 M. 1,30 N. *4,30 N. 2,20 Ncht.	
* bedeutet Schnellzug u. Güterzug, † Kohlenzug.	

Von Gütersloh in der Richtung
nach Minden: Morgens 2,40 Güterzug; 9,40
Lokalzug; Nachmittags 3,20 Güterzug;
3,33 Personenzug. In der Richtung
nach Köln: Morgens 3 Uhr Personenzug;
10,11 Güterzug; Nachmittags 2,17 Güterzug;
Lokalzug Abends 7.

Neueste Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, 26. April. Das Herrenhaus nahm in seiner heutigen
Sitzung die Verträge über den Zollverein und das Vorfluthgesetz für
Neu-Vorpommern und Rügen an und verwarf den Gesetzentwurf wegen
Befalls des Zuschlages zu den Gerichtskosten.

Haus der Abgeordneten. Zu der Marinevorlage ist noch ein Nach-
trag eingegangen in Betreff der muthmaßlich erforderlichen Kosten zur
Herstellung eines Marine-Etablissements im Kieler Hafen zwischen Frie-
drichsort und Holtzenau. Die veranschlagten Kosten belaufen sich im
Ganzen auf 3,800,000 Thlr., und zwar Tit. A.: zu Wasserbauten und
allgemeinen Einrichtungen: 1,796 538 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.; Tit. B.:
zu Hochbauten, Werkstätten, Magazinen, Wohngebäuden innerhalb der
Umfangsmauer des Marine-Etablissements: 761,100 Thlr.; Tit. C.: zu
Hochbauten außerhalb der Umfangsmauer: 464,800 Thlr.; Tit. D.: zu
provisorischen Einrichtungen, Ankauf des Bodens, für Aufsicht und Vor-
arbeiten, unvorhergesehene Fälle etc.: 777,561 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.

Die Budget-Commission des Abgeordnetenhauses hat gestern einstim-
mig folgenden Antrag angenommen: „Die königlichen Erlasse vom 7.
und 24. October 1864, betreffend die Aufhebung der Vorschrift der
Bankordnung vom 5. October 1846 über die Beschränkung des Zins-
fußes bei Lombardgeschäften, wegen ermangelnder Zustimmung der beiden
Häuser des Landtages für rechtsungültig zu erklären.“ — Der Präsi-
dent der Bank, Herr Dechend, erklärte, diese Bestimmung wäre reglemen-
tarischer Natur und gehörte eigentlich gar nicht in das Gesetz; durch
das Handelsgesetzbuch sei sie unbaltbar geworden und darum sei der Mi-
nister vollständig im Rechte. Dem wurde entgegnet: Die Bankordnung
von 1846 sei Gesetz und in dem Verordnungsblatt ausdrücklich als solches
proclamirt. Ebenso sei der neue Vertrag mit der Bank vom Jahre 1856
durch ein besonderes Gesetz in Kraft gesetzt worden. Man könne darüber
streiten, ob es zweckmäßig gewesen, alle Bestimmungen der Bank-Ordnung
in dieselbe aufzunehmen; da es aber geschehen, könnten sie auch nur auf
dem Wege des Gesetzes geändert werden. — Die Commission ging hier-
auf zur Berathung des Etats für Berg-, Hütten- und Salinenwesen über
und beschloß, die Einnahmen aus demselben um 500,000 Thlr. höher
anzusetzen.

Der Abgeordnete Rolschhofen ist am 24. Morgens 8 Uhr auf seinem
Gute Steinbreche bei Bensberg gestorben. Rolschhofen war Vertreter des
Wahlkreises Lennep Solingen, den auch der kürzlich verstorbene Abgeord-
nete v. Rönne vertrat.

Thorn, 19. April. Die Vermessung der nächsten Umgegend der
Festung zum Zweck der Vermehrung der Festungswerke, welche am 2.
Mai 1862 ihren Anfang nahm, ist jetzt beendet.

Kiel, 24. April. Die Nachricht mehrerer Zeitungen von der Ver-
legung der Königl. Preussischen Kriegsschiffe von hier nach Danzig ist
vollständig unbegründet. Allerdings wird Sr. M. Corvette „Augusta“
morgen nach Danzig abfahren, lediglich aber, um dort (wie längst be-
kannt) einem Umbau unterworfen zu werden. Der Contre-Admiral Jach-
mann hat heute unsere Stadt verlassen, um in Berlin als Kgl. Com-
missar bei der Marinevorlage den Kammervorhandlungen beizuwohnen.
Das Flottenstations-Commando ist in Folge dessen dem Commandanten
von Sr. M. Corvette „Vineta“, dem Capitän zur See Kubn, übertra-
gen worden. Von der mehrfach gemeldeten Aufhebung des hiesigen Sta-
tions-Commandos ist den beikommanden Behörden hierorts nichts be-
kannt, und es wird thatsächlich energisch an der Instandsetzung der Ka-
sernen in Friedrichsort zur Aufnahme zweier Compagnien des Seebatail-
lons gearbeitet. Gestern inspicierte der General-Lieutenant Frh. v. Moltke,
Chef des Generalstabes, in Begleitung einer Commission von Marine-
Offizieren das Terrain von Holtzenau und Friedrichsort, behufs Anlage
der von Sr. Maj. dem Könige von Preußen befohlenen Befestigungen
u. s. w. Die oben erwähnte unbegründete Nachricht ist vermuthlich da-
durch entstanden, daß die Familie des Contre-Admirals Jachmann gleich-
falls auf nicht bestimmte Zeit unsere Stadt verlassen hat.

In den Grundstein zum Denkmal bei Düppel wurden außer der
Königlichen Urkunde noch folgende Gegenstände versenkt: 1) eine kurze
Darstellung der Ereignisse im Feldzuge 1864; 2) Stärkenahweis der
dabei verwendeten alliirten Truppen; 3) Dispositionen für den Sturm
auf die Düppeler Schanzen den 18. April 1864; 4) Meldungen Sr.
K. P. des Prinzen Friedrich Carl an des Königs Majestät und Sr.
Maj. Rückantworten am Sturmtage den 18. April; 5) einige der
Trophäen von der Erstürmung der Schanzen; 6) namentliches Ver-
zeichniß derer, die sich beim Sturme den Orden pour le mérite erworben;
7) Belagerungsplan der Schanzen; 8) Plan der Belagerungsarbeiten;
9) Karten; 10) photographische Ansichten der Schanzen; schließlich
noch Gold-, Silber- und Kupfermünzen der Prägung von 1864—1865.

Die für den Grundstein des Alsen-Denkmal's bestimmte Urkunde
lautet, wie folgt:

Wir
zu Brande
der Gräff
zog zu E
Gleve, Ju
Medienbu
gen, Mark
burg und
Minden,
Erfurt, C
Ruppin, d
Lingen, S
Sargard,
durch kan
Neht gege
Unserem e
Uns die B
Ende gem
über die V
Feindes ge
gepflanzt u
weilliche B
Heeres, wel
zen Friedri
Herwarth-
len, auf d
Denkmal zu
das Andenk
nerungen U
einst mit de
Wir in zwe
händigen J
niglichen J
Grundstein
Archive aufz
Berlin, am
Apentra
zogthümer
worden, das
Mehrere hie
die frühere
ten daher ei
hoben, in we
Deputation
diesem aber
Anderes über
Rückgewinnu
mehr zu den
Für die
gesellschaft sin
Rheinlands-W
gegenwärtig
gegenwärtig
Dülberg, ge
in Elberfeld.
triebs-Inspect
rium (früher
am 1. Juli i
Aus So
Besitzung, e
Königliches S
der Familie
milie in Verd
Dienst, hat
gelündigt und
nunmehr verla
Leipzig,
wie das „Leip
in Gegenwart
phische Bilder
vollständig, so
Räumen photo
Bern, 24
lunden über
Die Redaktion
benverträge sin
Paraphirung
fungsvertrages
licherweise eine

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen, Markgraf zu Brandenburg, souveräner und oberster Herzog von Schlesien, wie auch der Grafschaft Glatz, Großherzog vom Niederrhein und von Posen, Herzog zu Sachsen, Engern und Westfalen, in Geldern, zu Magdeburg, Cleve, Jülich, Berg, Stettin, Pommern, der Kassuben und Wendin, zu Mecklenburg und Krossen, Burggraf zu Nürnberg, Landgraf zu Thüringen, Markgraf der Ober- und Niederlausitz, Prinz von Dranien, Neuenburg und Valendis, Fürst zu Rügen, P. derborn, Halberstadt, Münster, Minden, Ramin, Benden, Schwerin, Rastenburg, Mers, Eichsfeld und Erfurt, Graf zu Hohenzollern, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu Rappin, der Mark, zu Ravensberg, Hohenstein, Tecklenburg, Schwerin, Lingen, Sigmaringen und Beringen, Pyrmont, Herr der Lande Rostock, Stargard, Lauenburg, Bülow, zu Haigerloch und Westfalen, thun hierdurch kund und fügen zu wissen: Im Fortgang des für Deutschlands Recht gegen Dänemark im vergangenen Jahre von Uns, im Vereine mit Unserem erhabenen Verbündeten, geführten Krieges hat Gottes Hand Uns die Ziele gesteckt; die Eroberung von Alsen hat dem Kriege ein Ende gemacht, hat Deutschland sein Recht verschafft. Unser Heer hat über die Wogen des Meeres hinüber sein Schwert in die Reihen des Feindes getragen, Preußens Fahnen an dem Insestrand der Ostsee aufgezogen und dem reichen Kranz Preussischer Kriegserfolge neue unverwelkliche Blätter beigelegt. Das danken wir den Abtheilungen Unseres Heeres, welche unter dem Oberbefehl des Generals der Cavallerie Prinzen Friedrich Carl und unter Commando des Generals der Infanterie Herwarth v. Bittenfeld hier siegreich stritten, und haben deshalb befohlen, auf dem Schauplatz ihres Ruhmes den tapferen Gefallenen ein Denkmal zu errichten, um den Dank des Vaterlandes zu verkünden und das Andenken der Gefallenen zu ehren, deren Heldenthum in den Grinnerungen Unserer Krieger leben wird, wenn sie die Frucht jenes Sieges einst mit dem Schwerte zu schützen haben. Gegenwärtige Urkunde haben Wir in zwei gleichlautenden Ausfertigungen mit Unserer Allerhöchsteigehändigen Namens-Unterschrift vollzogen und mit Unserem größeren königlichen Inseel versahen lassen, und befohlen Wir, die eine in den Grundstein des Denkmals niederzulegen, die andere in Unserem Staats-Archive aufzubewahren. Gegeben in Unserer Haupt- und Residenz-Stadt Berlin, am 18. April des Jahres 1865. (gez.) Wilhelm.

Apentade, den 21. April. Es ist nach Abtretung der Herzogthümer den hier zu Hause geborenen Schiffen aufgegeben worden, das Dänische Brandzeichen „Dansk Eiendom“ auszumergen. Mehrere hiesige Schiffseigenthümer konnten sich aus Anhänglichkeit an die frühere Ordnung der Dinge hierzu nicht recht entschließen und sandten daher eine Deputation nach Kopenhagen, um sich dort Rath zu erbolen, in welcher Weise diese Bestimmung zu umgehen sein möchte. Die Deputation hat Audienz beim Conseilpräsidenten Bluhme erhalten, von diesem aber die Antwort bekommen, es bleibe den Schleswigern nichts Anderes übrig, als sich in die neuen Verhältnisse zu fügen; an eine Rückgewinnung Schleswigs oder auch nur Nord-Schleswigs sei nicht mehr zu denken.

Für die Direction der neu constituirten Schleswig'schen Eisenbahngesellschaft sind folgende Herren, die bisher eine Eisenbahn-Stellung in Rheinland-Westfalen einnahmen, berufen worden: Regierungsrath Lenke, gegenwärtig Vorsitzender der Eisenbahn-Direction in Aachen; Simon, gegenwärtig Eisenbahn-Director in Münster, als technisches Mitglied; Dülberg, gegenwärtig Reg.-Assessor und Mitglied der Eisenbahn-Direction in Elberfeld. Zum Generalbevollmächtigten mit Functionen eines Betriebs-Inspectors ist Bau-Inspector Schwabe, gegenwärtig im Ministerium (früher eine Zeitlang in Essen) bestimmt. Diese Herren werden am 1. Juli ihre Functionen in Schleswig antreten.

Aus Sonderburg schreibt man der Köln. Zig.: Sandberg, eine Besitzung, einem Dänischen Grafen Reventlow zugehörig, früher ein königliches Schloss, ist jetzt seit mehr als zwanzig Jahren in Pachtbesitz der Familie Barchmann. Nach der Einnahme Düppels stand diese Familie in Verdacht von Beziehungen zu den Preußen und jetzt, nächsten Dienstag, hat der Besitzer, Herr Graf Reventlow, dem bisherigen Pächter gelündigt und der alte Mann muß den lange und gut behüteten Besitz nunmehr verlassen.

Leipzig, 25. April. Der Photograph Mancke in Leipzig machte, wie das „Leipz. Tagebl.“ meldet, gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr in Gegenwart einer Anzahl eingeladener Personen Versuche, photographische Bilder durch Magnesiumlicht zu erzeugen. Dieselben gelangen vollständig, sogar schon nach 6 Secunden. Man wird also nun auch in Räumen photographiren können, in die kein Sonnenlicht dringt.

Bern, 24. April. Sicherem Vernehmen nach sind die Unterhandlungen über den Handelsvertrag mit dem Zollverein ihrem Ende nahe. Die Redaktionsentwürfe des Hauptvertrages sowie der verschiedenen Nebenverträge sind, einen Punkt ausgenommen, beraten. Die genehmigte Paraphirung hat sich in Folge erhobener Beanstandung des Niederlassungsvertrages Seitens eines Staates verzögert, und könnte dies möglicherweise eine Vertagung der Conferenz herbeiführen.

Die Bremer Bank hat den Discont von $4\frac{1}{2}$ auf 5 Procent erhöht. Trier, 24. April. Die Kunde eines sehr betrübenden Vorfalles, der sich heute Vormittag in der hiesigen Pfarrkirche zu St. Paulus zutrug, verbreitete sich ungemein rasch durch die Stadt. In dem Momente, als die zum erstmaligen Empfange des heiligen Abendmahls bestimmten Mädchen das Glaubensbekenntniß ablegten, fiel eine der brennenden Kerzen, welche von den Erstcommunicanten der Kirche als Opfer gebracht und in den meisten Kirchen von den Neocommunicanten aufgestellt werden, um und entzündete die leichte weiße Kleidung eines Mädchens, die sofort überall Feuer fing und dieses den beiderseits knieenden Mädchen mittheilte. Die emporlodende, sich verbreitende Flamme brachte allgemeine Angst und Verwirrung in die Kirche, die nur vergrößert wurde, als man von Innen nach Außen und auf das Geschrei von dem freien Plage auch von Außen nach Innen stürmen wollte und hierdurch die enge Passage nenden Mädchen augenblicklich zu Theil wurde, setzte dem Umsichgreifen des Feuers schnell eine Schranke. Einer Anzahl Mädchen verbrannte mehr oder weniger die Kleidung; drei Mädchen wurden sehr erheblich verwundet, daß man dieselben in das nebenan befindliche Bürgerhospital bringen mußte und eins derselben durch die Brandwunden lebensgefährlich darniederliegt. Der Pastor begab sich alsbald ins Hospital, um den zu Bett gebrachten verwundeten Mädchen das h. Abendmahl zu spenden. Mehrere Personen, welche beim Unterdrücken des Feuers thätig waren, empfingen an den Händen Brandwunden.

Geldern. Auf eine Immediat-Eingabe unseres Stadtrathes in Betreff der Paris-Hamburger Eisenbahn, worin um Berücksichtigung hiesiger Stadt bei Feststellung der Linie gebeten wird, ist ein Bescheid vom Kgl. Ministerium ergangen, wonach bisher noch keine endgültigen Bestimmungen über die Richtung der Linie getroffen seien, daß jedoch hier bei den Interessen der Stadt Geldern Rechnung getragen werden würde.

Lübeck, 24. April. Heute in der Frühe ist das benachbarte Dorf Gehlenbeck von einem schweren Brandunglück heimgesucht. Das Feuer hat mit beispielloser Schnelligkeit sich verbreitet. Als die Post gegen $3\frac{1}{2}$ Uhr durch Gehlenbeck fuhr, hat der Postillon nicht von Brand gemerkt, und eine Stunde später standen, man behauptet 40-50 Gebäulichkeiten in Flammen oder lagen bereits in Asche. Das Pastorat, die Schule und die Küsterei, sowie viele große Höfe sind Trümmerhaufen. Manchem Besitzer ist von seiner Habe fast nichts zu retten möglich gewesen, auch das Vieh nicht. Menschenleben sind nicht zu beklagen. — Ueber die Entstehung des Brandes hat man noch nichts erfahren.

Ausland.

Der Kaiser Napoleon wird sich nach Algier begeben. Die Abwesenheit soll etwa 4 Wochen dauern.

Paris, 25. April. Im Hotel der russischen Gesandtschaft wurde gestern ein menschenmörderischer Ueberfall gegen den Sekretär des Botschafters verübt. Der Thäter, ein unbekanntes Individuum fremder Nationalität, wurde festgenommen, nachdem er beim Fluchtversuch noch zwei andere Personen verwundet hatte. Der Sekretär hatte fünf Dolchstiche erhalten und soll bereits gestorben sein.

Die Leiche des Großfürsten-Thronfolgers von Rußland wird am nächsten Freitag auf einem Russischen Schiffe, welches dieselbe nach Kronstadt überführen soll, eingeschifft werden. Die Kaiserliche Familie wird am nächsten Sonnabend nach Deutschland abreisen.

Newyork, 13. April. Die Belagerung der östlichen Befestigungen von Mobile ward am 3. d. M. fortgesetzt. Fort Spanish ist dem Vorgehen nach ganz von den Batterien der Union umgeben, und die Erbittertheit des Kampfes soll seit der Belagerung von Vicksburg nicht ihres Gleichen gehabt haben. Am 31. März verloren die Unionstruppen 420 Mann, als sie eine Batterie aufpflanzten, um die Communication zu Wasser zwischen dem Hafen und der Stadt zu verbinden. Drei Panzerschiffe der Union sind durch Höllemaschinen zerstört worden. Ein allgemeiner Sturm ward für den 4. April erwartet.

Newyork, 15. April. Präsident Lincoln ist durch Menschenmörder erschossen und heute gestorben. Auch auf Seward ist ein Attentat verübt und sein Wiederaufkommen zweifelhaft.

Asien. Hongkong, 15. März. Es circulirt das Gerücht, der Vizekönig der beiden Kiang sei wegen Unterschlagung nach Peking berufen worden, habe aber die Fahne des Aufstandes erhoben.

Aus dem Jahresbericht der Handelskammer pro 1864.

Flachs, Hanf, Werg. Das abgelaufene Jahr darf im Besonderen als „ein Flachs-Jahr“ bezeichnet werden, den in allen Ländern, wo diese Pflanze gebaut wird, ist die Ernte eine vorzügliche gewesen, was zum Theil dem feucht-kühlen Sommer zu danken ist, welcher das vorige Jahr charakterisirte. Die Erträge sind quantitativ überall vorzüglich gewesen, so daß trotz des großen Bedarfs ein mehr als zureichender Be-

Spinnerei. Aus allen Districten unseres Bezirks wird die stetige Abnahme der Handspinnerei gemeldet; gewerbmäßig wird sie fast in keinem Theile mehr getrieben. Für das wenige, was im verflossenen Jahre mit der Hand gesponnen ist, wurden, den abnorm theuren Maschinengespinnsten gegenüber, recht gute Preise erzielt. Im Allgemeinen lohnt die Handspinnerei aber schon längst nicht mehr, und als Industriezweig muß sie für aufgegeben betrachtet werden. Die Maschinenspinnerei hatte im vergangenen Jahre eine glänzende Zeit, da ihre Production mit fortwährend steigenden Preisen den flottesten Abgang fand. Das Jahr schloß mit Preisen, wie sie bis dahin noch nicht erlebt sind, und an durchgängig brillanten Resultaten für die Spinnereien kann nicht gezweifelt werden. Die hiesigen Spinnereien klagten sehr über Mangel an Arbeitern, der es ihnen nicht ermöglichte, die Production ihrer Etablissements so zu steigern, wie es die hohen Preise und der ungewöhnliche Begeh'r wünschen ließ. Obwohl eine ansehnliche Erhöhung der Löhne statt gefunden, blieb der Arbeitermangel bis zum Schluß des Jahres fühlbar. Jedenfalls wird das Jahr 1864 in den Annalen der Maschinenspinnereien als ein goldenes zu verzeichnen sein, das schwerlich so bald wiederkehren wird. Die Ravensberger Spinnerei beschäftigte einschließlich des Kleidpersonals 1480 Personen und hatte während des Jahres atwedselnd 20—24 000 Spindeln im Betriebe. Ihr Verbrauch an Glack und Heede betrug 57,699 Centner. Die Spinnerei Vorwärts beschäftigte 785 Arbeiter bei 10,700 Spindeln und verbrauchte 23,000 Centner Glack. Die Schönfeld'sche Spinnerei in Herford, welche die Aufstellung ihrer neuen Maschinen im vorigen Jahre beendigt hatte und jetzt 4000 Spindeln umfaßt, beschäftigte 200 Personen und verbrauchte 18,000 Centner Heede und Glack. Im Amt Brockwede ist eine kleine Berggarnspinnerei entstanden, welche sich mit der Production der groben Garne von Nr. 3 — 6 befaßt — sie ist im verflossenen Jahre während 8 Monate im Betrieb gewesen und beschäftigte auf ihren 424 Spindeln ca. 60 Personen — ihr Jahres-Consum von ordinärem Berg wird sich auf 8500 Centner belaufen.

(Fortsetzung.)

So traten sie aus einer Schonung junger Perchentannen auf eine weite von Dämmen und Wassergräben in rechten Winkeln durchschnittene Moorfläche, hinterwärts von einer allmählig ansteigenden baidekrautbewachsenen Bodenerhebung begrenzt, die sich bis zu einer niedrigen Laubholzwaldung ausdehnte. Unwillkürlich blieben Beide stehen, um ihre zurück-

(Fortsetzung folgt.)

W. Bertelsmann